

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 5 (1858)
Heft: 33: Erfahrungen und Beobachtungen aus dem Kreise der Schule und des Unterrichts [Teil 1]

Artikel: Geständniss : (Matth. 18, 3.)
Autor: F.X.B.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-252350>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements-Preis:
Halbjährlich ohne Feuilleton:
Fr. 2. 20;
mit Feuilleton: Fr. 3. 70.
Franko d. d. Schweiz.

Nro. 33.

Schweizerisches

Einrück-Gebühr:

Die Petitzeile oder deren Raum.
10 Rappen.
Bei Wiederholungen Rabatt.
Sendungen franko.

Volks-Schulblatt.

13. August

Fünfter Jahrgang.

1858.

Inhalt: Ueber Matth. 18, 3. — Geistige Hebung des Lehrers. — Zur Geschichte der Pädagogik.
— Zur Einigung in der deutschen Rechtschreibung (Fortf.). — Schul-Chronik: Eidgenossenschaft, Bern,
Solothurn, Luzern, Glarus. — Preisrathselöfang. — Preisrathsel für den Monat August. — Anzeigen.
— Feuilleton: Erinnerungen (Fortf.). — Der Bärenführer.

Geständniß.

(Matth. 18, 3.)

Wenn man so die Kindlein schaut —

Was sie Alles treiben:

Lernen, Spielen, Häuser bauen,
Beteten, Singen, Gott vertrauen;
So bleibt man gern ein Weilschen stehen,
Dem Engelspiele zuzusehen.

Und wenn man dann uns Alte schaut,

Was wir Alles treiben:

Fehlen, Streiten, Glück zerstören,
Feinden bittre Rache schwören,
So müssen wir fürwahr bekennen,
Wir sind nicht kinderrein zu nennen.

F. X. B.

Geistige Hebung des Lehrers.

(Konferenz-Arbeit.)

„Gieb mir einen schönen Gedanken, daß ich mich erquicke,“ sprach Herder zu seinem Sohne, als sein Geist den Wirkungen herber körperlicher Leiden fast unterlag, und also unfähig war, an selbst geschaffenen Ideen sich zu erquicken und sein Gemüth zu erheben. Rufen wir eine schöne Erinnerung an Herder und Herders geistiges Sein in unsere Seele zurück, schauen wir den hohen Sinn jener Worte zudem klar an: so fin-